

Am Vereinsausflug Obstlehrpfad und Blütenfest in Steinmaur habe ich als Präsidentin leider als einzige aus dem Vereinsgebiet teilgenommen. Es war ein wunderschöner Frühlingsausflug, den ich wärmstens weiterempfehlen kann. Der Obstlehrpfad und der FRUCTUS Pavillon in Steinmaur sind jederzeit begehbar.

Die gemeinsame Obsternte im Sortengarten Rodels hat leider nicht in dieser Form durchgeführt werden können. Da die Saison sehr trocken und die Ernte ausgesprochen früh waren, haben wir vom Vorstand vorweg geerntet was uns in die Hände gefallen ist. Der Vereins-Ernteanlass soll in Zukunft idealerweise Ende September oder am ersten Oktobersamstag angesagt werden.

Märkte mit Ausstellung, haben in Thusis, Rothenbrunnen und Zernez stattgefunden. Am Obstbaum-Verkaufstag sind die Bündner Sorten zur Degustation für Interessierte ausgestellt worden. Am Erntemarkt in Almens Anfang Oktober wurden einige der Früchte aus dem Sortengarten zum Verkauf angeboten.

Rothenbrunnen

Christian und Ich haben einen spannenden Tag am Herbstmarkt in Rothenbrunnen verbracht! Wir haben 44 Sorten ausgestellt, davon waren 21 Bündner. 2 Tische mit Ausstellung und gut 2 Laufmeter Obstverkauf war der Platzbedarf. Die Literatur hat auf einem Nebentisch Platz gefunden. Ein Andermal darf man ruhig 8 Laufmeter für die Ausstellung einplanen. Sehr viele Leute haben unseren Kontakt gesucht, Obst degustiert, eingekauft und diskutiert. Das Interesse war immens! Für 380 Franken ist Obst und Most frisch ab Presse und für 120.- Pasterisierter Most verkauft worden. Der Baum-Verkaufstag im Forstgarten hat in manchem Gespräch Einlass gefunden. Eine Person mehr hinter dem Stand, wäre kein Luxus gewesen... so hätten wir auch in Ruhe essen können oder uns einfach mal hinsetzen. Die Bilder sind daher leider auch erst beim Zusammenräumen entstanden.



10 Bündner Sorten aus dem Sortengarten im Verkauf



Martina und Christian in Rothenbrunnen

Führung einer Reisegruppe aus Glurns Südtirol. Am 6. August hat uns eine «Aktivengruppe Palabirne» besucht. Ricarda Schmidt, die dieses Projekt vor Ort betreut, hatte unseren Sortengarten im Internet gefunden und um eine Führung mit Mittagspause angefragt. Christian und Martina haben die 16 Personen, die mit vollen Händen im Car angereist kamen herzlich empfangen. Martina führte durch den Sortengarten und Christian stand am Grill! Auf diese Weise war die gemeinsame Zeit ausgesprochen schnell um und sie reisten weiter nach Trin um sich beim LOVT über das Dörrprojekt zu informieren.

Bericht Sortengarten

Situation Baumschule

Die Jungbäume die im Winter 21/22 durch Hasenfrass stark beschädigt wurden, haben wie erwartet, wieder ausgetrieben. Simi hat von neuem mit viel Geduld aus den vorhandenen Trieben einen neuen Stamm herangezogen. Über den Winter wurden sie diesmal einzeln mit feinen Netzstrümpfen gegen Frass geschützt. Dies hat nun zu 100 % gewirkt. So konnte am 29.10.2022 ein Baumverkaufstag durchgeführt werden. Von 9 bis 16 Uhr konnten Obstinteressierte sich bezüglich Sortenwahl informieren. Um Geschmackliche Vorlieben herauszufinden bestand die Möglichkeit, alle Sorten aus der Obstsammlung, die um diese Zeit noch geniessbaren waren, zu degustieren. Bezüglich der anderen Pflanzkriterien haben Francesco, Simi, Fabian und Christian die Besucher beraten. Bestellungen wurden aufgenommen aber auch viele Bäume direkt ausgegraben und verkauft.

Ich meine es hat sich gelohnt die angefressenen Bäume wieder aufzupäppeln.

Weiter haben wir festgestellt, dass die Nachfrage nach Sorten mit einer längeren Lagerdauer eher gefragt sind als Frühsorten.

Pflege der Sortensammlung

Die zwei Erziehungsschnittkurse Anfang März waren mit insgesamt 19 Teilnehmenden super gut besucht. Entsprechend ist auch mit den Lernenden bereits einiges geschnitten worden. Die

Jahresbericht 2022 Obstverein Mittelbünden und Sortengarten Rodels

restlichen Bäume, insbesondere die Spezialfälle wie spät umgepfropfte Individuen, wurden am 23.3.2022 durch Christian, Markus und Martina geschnitten. Bei vielen Bäumen kommt der sorgfältige Aufbau der Oeschbergkrone langsam zum Tragen.

Einzelne Sorten auch welche die beim Schnee 2017 Leitäste verloren hatten, gehen immer noch ungestüm nach oben. Da versuchten wir mit recht massiven Streben den Ästen eine bessere Richtung zu geben. Drei Bäume (Lullius, Marc Ini und Pupille) die extrem viele Wasserschosse getrieben hatten, haben wir versuchsweise erst Mitte August geschnitten.

Im Juni wurde 3-mal Madex gespritzt.

Am 18. August konnte Christian bereits einen Harass Äpfel zum Mosten zusammennehmen und 20 Kg Hüschäpfel ablesen, was 8 Tage früher war als im Vorjahr.

Die Apfelernte wurde am 19. Oktober mit 20 Kg der Sorte Marc Ini und 50 Kg Pupille abgeschlossen.

Total sind 630 Kg Äpfel geerntet worden, wovon 365 Kg als Tafelobst und 265 Kg zu Most verarbeitet wurden.

Von den 35 Apfel-Mutterbäumen haben 28 dieses oder letztes Jahr Früchte getragen. Alle diese Sorten hatten an ihrem optimalen Essreifezeitpunkt einen sehr hohen Genusswert. Die Zeitspanne der Essbaren Äpfel dauert von Mitte August bis Ende Februar. Es ist weiterhin spannend und wertvoll herauszufinden, wann und wie lange die Zeitspanne der Genussreife der einzelnen Sorten besteht. Für diese Aufzeichnungen eignen sich Degustationstage besonders gut, was wir weiterhin in Grüppchen tun wollen

Den Ernteanlass haben wir abgesagt, mit der Idee, dass Heuer alles früher reif und unberechenbar sei. Jedoch sind wir uns einig, dass wir diesen Tag als gemütlichen Vereinsanlass zur Tradition werden lassen möchten.

Bei den Früchten gab es dieses Jahr am Baum weniger faule, dafür am Lager zu Beginn eher mehr. Es gab relativ wenig Schädlingsbefall. Gegen Ende der Ernte haben sich die Siebenschläfer gütlich getan.

Das Wetter war insgesamt wärmer und trockener als im Vorjahr und es gab keine Spätfröste. Es hat immer wieder kurze ergiebige Niederschläge gegeben. Innerhalb der Obstsammlung sah man die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit sehr deutlich. Bei den Flachgründigen Partien wurde mehrmals Bewässert.



21 Bündner Sorten aus dem Sortengarten Rodels und Plantahof